



## **Rückblick auf die „Istanbul-Tage in Köln“ vom 11. bis 14. November 2010** von Monika Bongartz, stellvertretende Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Istanbul

Am Sonntagabend (14.11.2010) gingen die von uns seit über eineinhalb Jahren mit vorbereiteten erfolgreichen Thementage anlässlich des Kulturhauptstadtjahres „Istanbul 2010“ zu Ende. Den Schlusspunkt setzte der Tänzer Ziya Azazi mit seiner Performance „Dervish“. Seine Darstellung - aus total ruhiger Körperhaltung langsam sich steigernd bis zum Schwindel erregenden „Drehtanz“ - erinnert mich sehr an die Idee und Entwicklung der „Istanbul-Thementage“ und an deren Umsetzung.

Im März 2009 gab es ein erstes Treffen mit Herrn Lueb vom Rautenstrauch-Joest-Museum und weiteren Städtepartnerschaftsvereinen, um Ideen zu möglichen zukünftigen Kooperationen zu entwickeln. Priorität hatte das Kulturhauptstadtjahr Istanbul 2010. Dem Museum ging es um Werbung von zukünftigen Museums-Besucher/innen, unserem Verein war wichtig, einen würdigen Kölner Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr unserer Partnerstadt Istanbul zu realisieren.

Im April beschloss unser Vorstand erste Kooperationsideen, wie z.B. die Durchführung eines Istanbul-Tages, der in Bezug auf das Istanbul Kulturhauptstadtjahr 2010 gestaltet werden sollte.

Im Verlauf der weiteren Planungen kamen immer weitere und interessante Beteiligungsideen sowie Vereine, Organisationen, Institutionen und städtische Dienststellen hinzu, sodass wir uns sehr schnell auf ein Programm für ein Wochenende festlegten. Besonders erfreulich war die große Bereitschaft einiger Akteure, ihre bereits geplanten Veranstaltungen mit Istanbul-Bezug in den städtepartnerschaftlichen Bezug zu stellen und in diesen Zeitraum zu legen.

Anfang 2010 wurden alle Organisationen zusammengerufen, um ein gemeinsames Konzept für die Thementage zu entwickeln. Aus den Erfahrungen der Feierlichkeiten unseres 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums entwickelten wir die Idee, neben den kulturellen Aktivitäten auch ein Wirtschaftstreffen von türkisch-deutschen Unternehmen durchzuführen. Die Universität zu Köln regte an, eine Informationsveranstaltung über ihren gemeinsamen deutsch-türkischen Studiengang in das Programm einzubeziehen.

Das Internationale Büro des Oberbürgermeisters stieg mit in die Organisation ein und begleitete und unterstützte auf vielfältige Art und Weise.

Die Oberbürgermeister Jürgen Roters und Kadir Topbas sollten die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernehmen, was auch gelang. Nach der Sondierungsphase wurde die konkrete Planung entwickelt.

Unser Vereinsmitglied „Die PR-Berater“ machte uns Anfang 2010 verschiedene Entwürfe für die Erstellung des Key Visual und druckte die ersten Postkarten zur Vorankündigung. Ab dem Sommer wurde jeder Besucher des türkischen Generalkonsulates mit der Karte ebenfalls über die Istanbul-Tage informiert.

Der Generalkonsul der Republik Türkei unterstützte die Veranstalter u.a. durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit, mit Sponsorensuche und als Sponsor.

Asli Sevindim nahm unsere Einladung zur Moderation der geplanten Podiumsdiskussion an und wollte in ihrer Funktion als künstlerische Direktorin von RheinRuhr 2010 auch das deutsche Kulturhauptstadtjahr mit einbringen.

Im Mai 2010 veranstalteten wir gemeinsam das „Kick-Off“ unter großer Beteiligung der Kölner Presse und möglicher Sponsoren. Die Berichterstattung in deutscher und türkischer Presse war sehr ausführlich. Danach wurde vor allem Herr Lueb vom RJM mit weiteren Angeboten zur Beteiligung im künstlerischen Bereich überhäuft.

Die Kunst und Kulturzeitung AYNA brachte mehrere Informationen und Interviews zu den Tagen und überraschte alle Organisatoren mit der Herstellung und Verteilung einer eigenen deutsch-türkischen Broschüre anlässlich der Thementage.

Für die Istanbul-Gäste mussten Einladungen ausgestellt werden für die Visa-Anträge, Hotelzimmer mit dem Hotel Barcelo als Sponsor besprochen werden. Mona Engin wurde im Hotel Casablanca bei unserem Vereinsmitglied D. Karakoc untergebracht. Mit fast allen Künstlern mussten Absprachen getroffen werden: Bühne, Licht und Toneinstellungen, Materialbeschaffung etc. Während der gemeinsamen Reise mit dem Förderverein des RJM und unserem Partnerschaftsverein traf sich Herr Lueb auch mit Hr.Senyer und bekam eine „kleine“ Einkaufsliste für den Workshop.

Die Finanzierung der Aktivitäten musste eingeworben werden. Diverse Anträge wurden bei Stiftungen etc. gestellt. Die Yunus-Emre Stiftung hat z.B. die Teilnahme des Karagöz-Spielers ermöglicht. Flüge wurden von Türkisch Airlines bereitgestellt. Die Rheinenergie Stiftung Kultur beteiligte sich ebenso wie die Museums- und die SK-Stiftung. AMPLIO unterstützte großzügig das Catering am Galaabend, ebenso wie Gaffelkölch und Cola. Auch aus Istanbul wurde z.B. die Performance durch das Kulturforum Die Brücke e.V. unterstützt. Auch unser Vereinsmitglied Hasan Cengiz spendete einen Betrag für unsere Veranstaltung.

Nachdem OB Jürgen Roters bei seinem Istanbul-Besuch Ende Oktober seinen Amtskollegen Kadir Topbas noch einmal herzlich zu den Istanbul-Tagen eingeladen hatte, kam Anfang November dessen Zusage. Nun wurden die Programme und Abläufe noch einmal überarbeitet und ergänzt. Kurz darauf kamen die Absagen der Istanbul-Kulturhauptstadt 2010-Repräsentanten, sodass die Podiumsdiskussion leider abgesagt werden musste.

Am Freitagvormittag (12.11.2010) fand eine Pressekonferenz im RJM statt. Am Mittag wurde OB Kadir Topbas von seinem Amtskollegen Jürgen Roters im Hansa-Saal des Kölner Rathauses begrüßt. Er hielt dort eine kurze Rede und trug sich auch in das Gästebuch der Stadt ein.

Beide betonten in ihren Reden die Bedeutung der Städtepartnerschaft für ein gutes Miteinander und als Beitrag zur Völkerverständigung. Der Präsident der TD-IHK, Herr Dr. R. Freiherr von Leoprechting, sagte, dass seine Aufgabe in der Förderung des bilateralen Austausches zwischen der Türkei und Deutschland bestehe und er sich auch deshalb darüber freue, dass der 3. NRW-Wirtschaftstag ins Programm der Thementage eingebettet wurde.

Herr Generalkonsul Mustafa Kemal Basa dankte den Organisatoren der Istanbul-Tage und freute sich über das großartige Programm.

Die offizielle Eröffnung der „Istanbul-Tage in Köln“ am Abend im RJM mit vielen Gästen fand in sehr guter und fröhlicher Stimmung statt. Mario Rispo und seine Band sangen Istanbul-Lieder, die viele Gäste kannten und die darauf hin fröhlich mitsangen. OB Jürgen Roters dankte allen Unterstützern der Thementage und bezeichnete uns als „unseren großartigen

Städtepartnerschaftsverein“.

OB Kadir Topbas berichtete über „Istanbul 2010“ und machte deutlich, dass die Istanbuler Bevölkerung sich deutlich stärker für Kunst und Kultur interessiert und auch einen besseren Zugang habe als vor der Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas. So seien z.B. seit 2004 insgesamt 22 neue Kulturzentren in verschiedenen Stadtbezirken gebaut worden. Auch über die aktuelle Entscheidung, dass der alte Bahnhof Sirkeci zu einer Kunst- und Kulturgalerie umgestaltet werden soll, informierte er. Herr Generalkonsul Basa dankte ebenfalls und sprach von einem wunderbar gelungenen Programm.

Professor Schneider verwies darauf, dass viele Kölner Steuerzahler, die das RJM und die anderen städtischen Museen mitfinanzieren, Arbeitnehmer oder Arbeitgeber türkischstämmiger Herkunft seien. Er hofft, dass viele türkischstämmige Kölner/innen den Weg ins RJM finden werden, und bittet die Gäste als Multiplikatoren um Unterstützung. Mit großer Begeisterung vernahmten die Gäste die Planung einer gemeinsamen Ausstellung des RJM mit dem Topkapi Museum in ca. 3 Jahren in Köln.

Zum musikalischen Abschluss sang Mario Rispo das Lied „Eski Dostlar“. Seine Liedauswahl war einfach wunderbar. Es waren auch Lieder darunter, die wir schon öfter mit unseren Freunden in Istanbul gesungen haben.

Das Buffet vom Restaurant Bosphorus wurde sehr gut angenommen und es wurde viel miteinander geredet.

OB Topbas konnte sich auf einem Rundgang mit Herrn Professor Schneider durch das Museum und bei einigen besonderen Exponaten einen ersten Eindruck verschaffen, war anschließend sehr begeistert und hätte gerne mehr Zeit gehabt.

OB Roters hatte einige Gäste zum gemeinsamen Abendessen ins „Osman 30“ eingeladen. Die Kulturhauptstadt RheinRuhr 2010 wurde durch Herrn Pleitgen und Frau Sevindim vertreten, zudem Vertretern aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik. W.Kluth und M.Bongartz hatten die Gelegenheit, den Städtepartnerschaftsverein repräsentieren zu dürfen, und wurden für die vielfältigen Vereinsaktivitäten von mehreren Anwesenden gelobt.

Das Museum für Angewandte Kunst hatte bereits am 5. November die anregende Ausstellung „Istanbul Fashion“, aktuelle Mode der wichtigsten und kreativsten Istanbuler Modedesigner, eröffnet. Der hervorragende dreisprachige Ausstellungskatalog mit vielen wunderbaren Fotos, Liedtexten und Texten macht Lust, sofort wieder nach Istanbul aufzubrechen. Die erfolgte Aufnahme des Projektes in die Ernst-Reuter-Initiative ist eine Auszeichnung, zu der wir den Initiatoren des Museums, Frau Dr. Hesse und Frau Dr. Brattig, ganz herzlich gratulieren. Während des Wochenendes konnte man an Sonderführungen durch die Ausstellung teilnehmen.

Das Kölner Filmhaus präsentierte eine Woche lang Istanbul als 100-jährige Filmstadt, ein Stummfilm, Archivaufnahmen, Dokumentarfilme, Klassiker und neue Festivalfilme machten die Stadt in ihrer ganzen Vielfalt, Tradition und Moderne und mit ihrer großartigen Kulisse für die Zuschauer erlebbar.

Der 3. NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnung wurde für den Eröffnungstag in Köln von der TD-IHK, der TDU, dem Amt für Wirtschaftsförderung, ISPAT und der Sparkasse Köln-Bonn als Partner organisiert. Die Oberbürgermeister Jürgen Roters und Kadir Topbas eröffneten gemeinsam mit dem Generalkonsul Mustafa Kemal Basa das Wirtschaftstreffen. Nach vielen Informationen zu den Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen in der Türkei und

verschiedenen Workshops, u.a. zum Thema „erneuerbare Energien“, beschlossen die Teilnehmer/innen ihren interessanten Tag am Abend gemeinsam bei der Eröffnungsveranstaltung im Rautenstrauch-Joest-Museum.

Der neue Deutsch-Türkische Masterstudiengang der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Köln und der Istanbuler Bilgi Universität wurde am Samstag vorgestellt. Für Studenten bedeutet dies eine hochwertige Qualifikationsmöglichkeit für den internationalen Arbeitsmarkt und durch das Auslandssemester die Möglichkeit, interkulturelles Leben und Arbeiten auch in Praxis zu erleben.

In der Dagmar-Schmidla- Galerie konnte man sich die Werke von Hüseyin Karakaya ansehen. Er wirft kritische Blicke auf die Entwicklung der Stadt Istanbul. Die Fotos von Andreas Herzau setzen die Menschen in den Mittelpunkt und man erlebt einen weiteren besonderen Einblick in die Welt Istanbul.

Nuray Turan hatte unter dem Motto: „ Aufgewachsen in Istanbul – Erwachsen in Köln“ in ihre Atelier-Galerie eingeladen.

In die Zentral-Bibliothek und ins RJM hatten die SK-Stiftung Kultur der Sparkasse Köln und die VHS vor allem die jungen Kölner/innen eingeladen. Die junge Illustratorin und Autorin Betül Sayin las aus ihrem zauberhaften Buch „Mert und der wundersame Fes“. Gleichzeitig konnte man sich die Bilder in einer kleinen Ausstellung ansehen. Der vielfach ausgezeichnete Autor Behic Ak las aus seinen Kinderbüchern vor. In seinen Geschichten steht ein charmantes und märchenhaftes Istanbul im Zentrum des Geschehens. Die Lesungen fanden zweisprachig statt, sodass viele der Zuhörer/innen das Gefühl hatten, die Lesungen seien viel zu kurz gewesen. Am Stand des Anadolu-Verlages war dann die Gelegenheit, sich mit weiteren Büchern und Geschichten einzudecken.

Emin Senyer hauchte den Karagöz-Figuren Leben ein und führte das traditionelle Schattentheater auf. Außerdem gestaltete er einen Workshop zur Herstellung der Karagöz-Figuren. Fertig wurden die Figuren nicht, aber die Jugendlichen hatten schon klare Vorstellungen, wie sie angemalt werden sollten. Mit Asuman Hasircioglu hatten die Kölner/innen die Gelegenheit, eine der ältesten türkischen Malformen, die Ebru-Malerei, kennen zu lernen.

Murat Coskun, FISFÜZ, gestaltete ebenfalls einen Workshop, der allerdings lautstärker war als das Malen: mit Rahmentrommeln. Außerdem luden er und seine Kollegen von FISFÜZ zu einem gut besuchten Ethnologischen Musikkonzert und zu einem Familienkonzert ein. Bei beiden Veranstaltungen spielten sie sich in die Herzen der Zuhörer/innen und konnten viele neue Fans gewinnen.

Mit „Kulturklügel“ machten sich die Besucher auf den Weg zu einer interkulturellen Wanderung mit der Fragestellung: „Wie viel Türkei steckt in Köln und wie viel Köln ist in Klein-Istanbul angekommen?“ Für die nötige Orientierung sorgte der Reiseleiter Burak İçer, eigentlich bekannter DJ für türkische Sound- und Filmcollagen.

DJ Burak Fahri Icer präsentierte „Türkische Delikatessen“, türkische Musik, die zum Mittanzen und Mitsingen einlud.

„Atelier Galata in Köln“ - unter dieser Überschrift präsentierte das Kölner Kulturstadamt zwei der Kölner Stipendiaten und ihre Arbeiten. Sie berichteten in Künstlergesprächen über ihre Eindrücke während des Aufenthaltes in Istanbul.

Lars Breuer informierte die Gäste im hdak-Kubus über die Museumslandschaft in Istanbul. Er

berichtete über den neuen Stellenwert der Kunst, die vor allem auch von privatem Engagement unterstützt wird. Neue städtische Kulturzentren wurden im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2010 gebaut und werden sowohl als Ausstellungsräume für Theater, aber auch für Kurse aller Art genutzt.

Tessa Knapp zeigte ihre Arbeit in der Kirche St. Peter. Inspiriert dazu hatte sie eine Aufzugfahrt im Baugerüst der Hagia Sophia. Ein Gerüst, - das eigentlich immer als ein störendes Element erlebt wird-, nun als Kunstwerk zu sehen, macht eine der Aufgaben der Kunst sehr deutlich: hingucken und wahrnehmen. Außerdem präsentierte sie ihre Videoarbeit „99 Beautiful“, eine künstlerische Anlehnung an die 99 Namen Allahs.

Das RJM lud zu Kinderführungen mit Werkstatt ein unter dem Thema: „Zu Gast bei Max von Oppenheim“ und zu weiteren Führungen zu ausgewählten Exponaten in der neuen Dauerausstellung.

Am Sonntag wurde das Juniormuseum offiziell eröffnet und auch die erste Sonderausstellung „Spurensuche“. Zwei Jahre lang haben die Schülerinnen und Schüler einer Klasse der Hauptschule Nürnberger Straße das religiöse Leben in ihrer Heimatstadt Köln analysiert. Das Ergebnis ist eine von den Schülerinnen und Schülern selbst kuratierte Ausstellung, die über 60 ausgewählte Fotografien und Objekte sowie einen Film zeigt.

Nach einem Jahr und sechs Veröffentlichungen veranstaltete das Kölner Musiklabel Lust und Freu.de mit Unterstützung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V. eine Partynacht.

Ort des Geschehens war das Lokal „Zum Scheuen Reh“ am Hans-Böckler-Platz.

Für musikalische Unterhaltung sorgten der eigens angereiste Istanbul Künstler Tufan Demir und der Wahl-Berliner Antonio Olivieri, die mit ihren Veröffentlichungen (Lust und Freu.de Musik Nr. vier und fünf) nicht nur weltweit für Aufsehen sorgten, sondern auch die Tanzfläche an diesem Abend bis in die frühen Morgenstunden beleben sollten.

Bei freiem Eintritt und ausgelassener Stimmung klang die Partynacht mit Rücksicht auf die Anwohner zu später Stunde aus und bleibt bis zur nächsten Party in guter Erinnerung.

In einem fast dreistündigen Spaziergang gingen unser Vereinsmitglied Dr. Stefan Neu und fast 30 Besucher/innen kulturhistorischen Spuren nach, die Berührungspunkte der beiden Partnerstädte an Rhein und Bosphorus zeigten.

In römischer Zeit fiel das nicht schwer, waren doch beide Städte Teile eines großen Reiches mit weitgehend ähnlichen Lebensbedingungen. Besonders aber verbindet Kaiser Konstantin beide Metropolen: Er ließ in Köln- Deutz das Lager errichten, dessen Fundamente noch heute zum Teil erhalten sind, und baute am Bosphorus das „Neue Rom“, von dessen Forum noch heute die Konstantin-Säule „Çemberlitaş“ zeugt. Aus dem Mittelalter ist besonders die Gesandtschaft Erzbischofs Gero zu melden, der im Auftrag des Kaisers Otto des Großen die Prinzessin Theophanu als Gattin für Ottos Sohn Otto II aus Konstantinopel holte. Geros Kreuz steht im Dom, Theophanus Sarg in St. Pantaleon. Diese und andere Spuren zeigen, dass im Mittelalter durchaus Kontakte zwischen den damals so weit und heute nur drei Flugstunden entfernt liegenden Städten existierten. Es ist also nicht nur die heutige Arbeits-, Handels- und Touristikwelt, die beide Städte verbindet, sondern es sind auch weit in der Geschichte zurückliegende politische Ereignisse, die das Abendland mitprägten.

Während des gesamten Wochenendes informierten Vereinsmitglieder an einem Info-Stand im RJM die Besucher über die Städtepartnerschaft im Allgemeinen und über unsere Aktivitäten.

Den Abschluss der Thementage bildete die Performance „Dervish“ - Inspirations of Mevlana - des Tänzers Ziya Azazi. Die Einführung zu Mevlana machte unsere Istanbuler Freundin Mona Engin, die sowohl die Projektidee hatte wie auch die Organisation übernahm.

Die „Istanbuler Thementage 2010“ sowohl im Rautenstrauch-Joest-Museum als auch an den anderen Örtlichkeiten mit den vielen unterschiedlichen Akteuren waren ein voller Erfolg!

Sowohl die gute und ausführliche Presseankündigung als auch die umfangreiche Verteilung der Programm-Broschüren und -Flyer haben viele der türkischstämmigen Kölner Mitbürger/innen und viele Familien an den verschiedenen Programmangeboten teilnehmen lassen.

Der Besuch von Herrn OB Kadir Topbas am Eröffnungstag in Köln war für unseren Verein und die Stadt eine Ehre und machte auch deutlich, dass er die Städtepartnerschaft zwischen Köln und Istanbul als wichtig erachtet. Seine Begeisterung für das neue Rautenstrauch-Joest-Museum war nicht zu übersehen. Ich denke, dass durch diesen positiv verlaufenen Besuch die geplante Topkapi-Ausstellung mit der Unterstützung des Istanbuler OB's rechnen kann.

Herr Topbas machte immer wieder deutlich, dass er in Köln das Gefühl hatte, „zu Hause zu sein“.

Für die Möglichkeit, unseren Infostand im Foyer während des gesamten Wochenendes aufzustellen, sage ich ein herzliches Dankeschön an das RJM!

Die vielen Besucher des Museums nutzten so ausgiebig die Möglichkeit sich zu informieren, dass unser Materialbestand nun dringend wieder aufgestockt werden muss. Viele trugen sich in die Interessiertenlisten ein, um auch zukünftig Informationen von uns zu bekommen. Es wurde viel erzählt und diskutiert, Stadtpläne wurden aufgemacht und Informationen und Tipps weitergegeben.

Ich bin total begeistert, dass sich so viele Vereinsmitglieder an der Standbesetzung beteiligt und den Verein so prima repräsentiert haben! Neue Ideen für den Stand, wie die Anschaffung von Taschen mit unserem Logo oder eine professionelle Logo-Tafel statt der Stehwände, wurden geäußert. Auch finanziell konnte unser Verein einen Gewinn verbuchen, der für die nächsten Projekte verwendet wird. Bereits am nächsten Tag gab es drei Anträge auf Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ein Höhepunkt am Infostand war sicher für alle der Besuch von Herrn OB Topbas und sein Eintrag in unser Gästebuch sowie seine Ankündigung, dass er im nächsten Jahr einen Partnerverein in Istanbul gründen will.

Vom Gala-Abend werden wir in Kürze wunderbare Fotos von Werner Krause zu sehen bekommen. Er hatte sich kurzfristig bereit erklärt, den Abend fotografisch zu dokumentieren.

Unsere Programmpunkte „Exkursion: Istanbulspuren in Köln“ und „Partynacht“ wurden sehr gut angenommen und die Resonanz war großartig.

Einige Gesprächspartner der vielen geführten Gespräche versprachen Unterstützung für die Zukunft: So wurde uns die Bilderausstellung zu den Kinderbüchern für unsere Veranstaltungen vom Orientverlag, Hr. Trudewind, angeboten. Herr Al von Türkisch Airlines sagte Unterstützung für die Flugtickets der Istanbuler Fußballmannschaft im Mai zu.

Nun geht der „Rausch“ langsam dem Ende zu: Die Tage sind vorbei, der Bericht ist hiermit fertiggestellt, die letzten Abrechnungen werden in den nächsten Tagen noch erledigt und sicher werden die Hauptakteure auch noch einmal gemeinsam zurückschauen.

Wir hatten die wunderbare Gelegenheit, die Kulturhauptstadt Istanbul 2010 in einigen Facetten den Kölner/innen vorstellen zu können. M.E. nach hat sich der Verein sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung als zuverlässiger Partner dargestellt und wurde von einer breiten Öffentlichkeit positiv wahrgenommen.

Auch Herr OB Topbas hat die Städtepartnerschaft in ihrer Kölner Vielfaltigkeit und ihrer Ernsthaftigkeit direkt erleben können. Vielleicht wirkt sich diese Wahrnehmung zukünftig auch auf die Zusammenarbeit beider Städte positiv aus.

Allen, die zum Erfolg dieser Tage beigetragen haben, noch einmal herzlichen Dank! Besonders möchte ich mich im Namen unseres Vereins für die tolle, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit mit Herrn Lueb vom Rautenstrauch-Joest-Museum bedanken. Nur durch diese zuverlässige Zusammenarbeit konnten diese Tage so erfolgreich verlaufen.

Köln, den 15.11.2010

*Monika Bongartz*



Fotos und copyright. Werner Krause ([werner.h.krause@gmx.de](mailto:werner.h.krause@gmx.de))